Allgemeine Projektinformationen

Das Beratungsunternehmen enviacon international organisiert im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und in Kooperation mit der AHK Argentinien, der iMOVE im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), dem Lateinamerika Verein e.V. (LAV) und der IHK zu Essen am 27. Juni 2018 von 10.00 bis 17.00 Uhr im Plenarsaal der IHK zu Essen eine ganztägige Informationsveranstaltung zum Thema „Aus- und Weiterbildung in Argentinien“. Im Fokus der Veranstaltung stehen Marktentwicklungen, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in Argentinien.

Das Projekt wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Das Programm wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Für das ganztägige Catering werden 30,00 Euro (inklusive MwSt.) pro Person in Rechnung gestellt.

Anmeldeschluss ist der 13. Juni 2018. Anmeldeunterlagen finden Sie unter: www.enviacon.com/iv-argentinien

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU können Sie unter www.ixpos.de/markterschliessung abrufen.

Kontakt

Vera Thülig
Project Director
enviacon GmbH | International Consultancy
E-Mail: thuelig@enviacon.com
Tel.: +49 30 814 8841-24
Webpage: www.enviacon.com

www.ixpos.de/markterschliessung www.bmwi.de

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion
enviacon international

redaktionelle Bearbeitung
enviacon international

Gestaltung und Produktion
enviacon international

Stand
April 2018

Druck
BMWi

Bildnachweis
Unsplash, Shutterstock

Zertifikat seit 2002 audit berufundfamilie

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

MITTELSTAND GLOBAL MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Informationsveranstaltung Aus- und Weiterbildung in Argentinien

27. Juni 2018 in der IHK zu Essen

BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Durchführer

AHK Cámara de Industria y Comercio Argentino-Alemana Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer
Lo hacemos posible.

enviacon INTERNATIONAL

Zielsetzung der Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung ist es, Unternehmen die für einen erfolgreichen Einstieg in diesen Markt notwendigen fachbezogenen Informationen zur Verfügung zu stellen und auf den konkreten Markteinstieg bzw. das Auslandsengagement vorzubereiten. Dazu werden den Teilnehmern ziellandspezifische, allgemeine sowie branchenspezifische Informationen zu Argentinien vermittelt. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Marktzugangs- und Absatzmöglichkeiten für deutsche KMU der Berufsbildungswirtschaft.

Auswahl von Vorträgen

Bildungsexport nach Lateinamerika

Kristine Faenger, Exportberaterin Lateinamerika, iMOVE im BIBB

Strukturen des Berufsbildungsmarktes und Geschäftschancen

Yanina Falugue, Bildungsreferentin AHK Argentinien

Best Practice Beispiele für den Markteinstieg in Argentinien

Berufsbildungswirtschaft in Argentinien

Mit dem argentinischen Markt für Berufsbildung präsentiert sich ein großer und in einer intensiven Entwicklung inbegriffener Sektor der argentinischen Wirtschaft. Ein Ausbau wird von der politischen Elite schon seit längerem als Mittel zur Bekämpfung des wachsenden Fachkräftemangels sowie zur Stabilisierung des Arbeitsmarktes bewertet.

Ein wesentliches Defizit im Ausbildungssystem Argentiniens ist seine sehr theoretische Prägung. Es besteht demnach, insbesondere bei den zahlreichen durch internationale Geschäftsaktivitäten geprägten Unternehmen, zunehmend Druck, gewisse allgemeingültige Standards einzuhalten. Praxisbezogene Elemente werden derzeit im beruflichen Ausbildungswesen nur in Form von einzelnen Pilotprojekten umgesetzt, wie beispielsweise dem BBZ in Buenos Aires. Bislang liegen die Bildungsinstitutionen der beruflichen Aus- und Weiterbildung überwiegend in staatlicher Hand. Hier besteht bis dato eine Lücke, die deutsche private Anbieter mit hochwertigen Bildungsangeboten und international anerkannten Bildungsabschlüssen füllen können. Private Bildungsanbieter werden es voraussichtlich in Zukunft in Argentinien leichter haben sich zu etablieren, da die Gesetzgebung hinsichtlich Unternehmensgründung vereinfacht werden soll. Zudem steht die Bildungspolitik wieder stärker im Fokus. Die vorhandenen staatlichen Einrichtungen können jedoch ihre Kapazitäten und die vermittelte Qualität nicht von heute auf morgen anpassen. In der Folge kann davon ausgegangen werden, dass die Nachfrage nach Angeboten aus der Privatwirtschaft kurz-, mittel- und langfristig steigen wird.

Das Engagement internationaler und deutscher Anbieter wird erwartungsgemäß in den kommenden Jahren drastisch zunehmen. Eine Erschließung des Marktes gilt aufgrund des Regierungswechsels, aus dem sich neue Möglichkeiten für die Ausweitung der beruflichen Bildung ergeben, als hochgradig erstrebenswert. Experten bestätigen zudem, dass das Ausbaupotenzial der Berufsbildungswirtschaft enorm ist. Gemessen an der wirtschaftlichen Kraft und dem Entwicklungsstand des Landes, ist dieser Sektor bislang unterentwickelt. Zahlreiche Maßnahmen sollen dies zeitnah ändern.

Marktchancen in Argentinien

Zentrale Anknüpfungspunkte für deutsche Anbieter von beruflicher Aus- und Weiterbildung sind insbesondere Folgende:

Duale Ausbildung

Die duale Ausbildung ist momentan eines der vorherrschenden Themen im bildungspolitischen Diskurs. Im Generellen wird Deutschland in Argentinien mit dualer Ausbildung in Verbindung gebracht. Argentinien diskutiert aktuell ein Modell der dualen Ausbildung, in dem die Auszubildenden vom Unternehmen finanziert und gelehrt werden. Der Staat soll dabei in Form von umfangreichen Anreizen einen großen Teil der Ausbildungskosten des jeweiligen Unternehmens tragen. Dieses Modell verspricht im argentinischen Fall einen großen Erfolg, da dem Grundverständnis in Argentinien nach der Staat Verantwortung für die Ausbildung seiner Bürgerinnen und Bürger trägt. Von der positiven Assoziierung mit dem deutschen Bildungssystem profitieren deutsche Berufsbildungsanbieter aus allen Disziplinen.

Handwerkliche Ausbildung

Es bestehen derzeit große Defizite in der Ausbildung von handwerklichen Fachkräften. Eine Ausbildung für Handwerkerinnen und Handwerker aller Art gibt es de facto nicht, ein Abschluss vergleichbar mit dem deutschen „Meister“ ist in Argentinien inexistent. Es gibt zwar Fachkräfte, die handwerkliche Tätigkeiten ausüben, diese haben sich ihre Fachkenntnisse allerdings oftmals selbst angeeignet, statt eine fundierte Ausbildung durchlaufen zu haben. Die Etablierung einer Ausbildung in diesem Bereich ist Voraussetzung für die Verbesserung der beschriebenen Situation. Deutsche Unternehmen können hierzu mit passenden Referenzen beitragen.

Mit freundlicher
Unterstützung von:

IHK Ruhr – Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen
iMOVE – TRAINING – MADE IN GERMANY
LAV